

TIERSCHUTZ IM UNTERRICHT

VOLKSSCHULE
MITTELSCHULE
BG / BRG / BHS



STEIERMARK
KÄRNTEN
BURGENLAND

Österreichische Post AG
GZ 02Z033064M
Verein für Tierschutzunterricht, 8052 Graz, Neupauerweg 29b

TIER-MENSCH BEZIEHUNGEN



September - November 2023
Nr. 03 / 23 35. Jahrgang

KINDER LIEBEN TIERE

Waren wir schon an Ihrer Schule?

Rufen Sie uns an!
0680 55 56 706



Bitte unterstützen Sie dieses wichtige Projekt zur Gewaltfreiheit!
Bankverbindung: PSK IBAN: AT47600000092013311, BIC: BAWAATWW

Verein FÜR Tierschutzunterricht

Neupauerweg 29b
8052 Graz

Mobil: 0680 55 56 706
www.tierschutzimunterricht.org
office@tierschutzimunterricht.org

EU-Musterschutz

Die Verwendung des Begriffes „Tierschutz im Unterricht“ ist ausschließlich dem Verein für Tierschutzunterricht, Neupauerweg 29b, 8052 Graz vorbehalten!



Bitte mitnehmen!

Wenn die Sonne des Lebens untergeht, leuchten die Sterne der Erinnerung.

Mit Trauer im Herzen und aufrichtiger Anteilnahme am Schmerz, den seine Familienangehörigen, allen voran seine lieben Eltern, durch den Verlust erleiden, nehmen wir Abschied von Herrn Thomas Stiegler. Er war schon vor Jahrzehnten in der Tierschutz- und Vegetarier-Bewegung aktiv und durch seine positive sanftmütige Ausstrahlung allseits beliebt und geschätzt.



Mag. Thomas Stiegler
* 19.4.1963 † 11.9.2023

Als begnadeter Musiker organisierte er mit Künstlerfreunden immer wieder Benefiz-Konzerte für Tierschutzprojekte und begann mit der Herausgabe einer Vegetarier-Zeitschrift. All sein Tun war stets bestimmt von Kreativität, Leidenschaft und Liebe. So werden wir ihn stets als äußerst feinfühligem empathischen Menschen in Erinnerung behalten, der leider allzu früh von dieser Welt gegangen ist.

*In großer Dankbarkeit für die Begegnung
Der Vorstand „Verein für Tierschutz-Unterricht“*

EINLADUNG ZUR JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG

Donnerstag, 1. Februar 2024, Beginn: 18:00 Uhr
Pizzeria Pizzata, Reitschulgasse 20, 8010 Graz

Alle Mitglieder, Spender und Interessierte sind herzlich eingeladen, an der Jahreshauptversammlung teilzunehmen. Etwaige Vorschläge bitten wir schriftlich, spätestens 14 Tage vorher beim Verein für Tierschutzunterricht einzubringen.

Tagesordnung:

- Eröffnung
- Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
- Rechnungsbericht / Jahresabschluss
- Antrag auf Entlastung des Vorstandes
- Bericht des Obmannes
- Vorstellung des zu wählenden Vorstandes
- Wahl des Vorstandes
- Allfälliges

Bitte unterstützen auch Sie das Projekt „Tierschutz im Unterricht“

Ich unterstütze das Projekt „Tierschutz im Unterricht“ mit monatlich:

EUR 75,- EUR 40,- EUR 15,- EUR _____

Name: _____

Adresse: _____

Bitte ausschneiden und einsenden an den „Verein für Tierschutzunterricht“, A-8052 Graz, Neupauerweg 29b. DANKE!

Ich beantrage die Mitgliedschaft im „Verein für Tierschutzunterricht“
8052 GRAZ, NEUPAUERWEG 29 b

Name, Vorname: _____

Geburtsdatum: _____ Tel.: _____

Wohnort: _____ Beruf: _____

Straße: _____ Datum: _____

Unterschrift: _____

Ein Plädoyer für Raben und Krähen

Unlängst stieß ich in einer Tierschutzzeitung auf einen Artikel, in dem über die Bucherscheinung „Der Rabe und der schlechte Leumund“ von Prof. Dr. Josef Schöchel berichtet wurde. In diesem Buch werden zahlreiche Tiere vorgestellt, die mit verblüffenden Fähigkeiten ausgestattet sind. Doch zurück zum Raben. Mich stört es immer wieder, wenn Menschen heute noch immer in äußerst abfälliger Weise, von Vorurteilen, Unwissenheit und Aberglaube geprägt, negativ über Raben sprechen. Prof. Schöchel schreibt, dass zahlreiche Sprichwörter zeigen, wie wir diese Tiere sehen. Wenn alles schiefgegangen ist, so sprechen wir von einem „rabenschwarzen Tag“, womit immer noch der Ruf des Raben als Unglücksbote gefestigt wird. Und ganz im krassen Gegensatz zum Begriff „Rabenerntern“ kümmern sich Raben äußerst fürsorglich und sehr lange um ihren Nachwuchs. Außerdem sind Raben und Krähen sehr gesellige Tiere und ein Vorbild an Treue, weil sie mit ihren Partnern ein Leben lang zusammenbleiben. Ehemals als Göttervögel in der nordischen Mythologie verehrt, sind Raben und Krähen im Mittelalter in den schlechten Ruf als Todesboten und Galgenvögel geraten. Da sie Aasfresser sind, waren sie in Scharen auf den Schlachtfeldern zu sehen, wo hunderte gefallene Soldaten lagen. Und

die Menschen beobachteten mit Entsetzen, wie Raben und Krähen Fleischstücke aus den Leichen der Gehenkten pickten, die man zur Abschreckung am Galgen ließ.

Selbst Charles Darwin war selbst bei seiner ersten Begegnung mit anderen Assfressern, wie Geiern, wenig fasziniert und empfand sie als verabscheuungswürdig.

Dabei sind Assfresser äußerst nützlich: Dank ihnen werden Kadaver schnell beseitigt und so eine Seuchenausbreitung verhindert. Ihre Verfolgung ist daher äußerst kurzsichtig und selbstschädigend, ist Josef Schöchel überzeugt.

Heute beeindruckt Raben die moderne Wissenschaft immer wieder aufs Neue mit ihren bewundernswerten geistigen Leistungen. Krähen benutzen zielgerichtet Werkzeuge, sie können abstrakt denken, nach Plan handeln und erreichen in vielen Bereichen ein Niveau, das mit Menschenaffen vergleichbar ist. Sie zählen zu den intelligentesten Tieren überhaupt.

Möge dieses Buch dazu beitragen, dass durch mehr Wissen diesen Lebewesen mehr Sympathie und Respekt entgegen gebracht wird!

Das wünscht sich



Ihr Richie

Strukturen schaffen für ein gutes Leben für alle Lebewesen

In diesem Artikel wird ein junger Mathematiklehrer aus meiner Schule, der „Schrödinger“, über die Hintergründe und Motive seiner veganen Lebensweise zu Wort kommen.

Sabine Stegmüller-Lang: Jakob, danke, dass du dich für ein Interview bereit erklärst. Du bist in unserem Kollegium einer der jungen Lehrer, der offen über seine vegane Lebensweise spricht. Was hat dich eigentlich bewogen, vegan zu leben?

Jakob Wiesmeyr: Im Jahre 2015 wurde ich auf das Pariser Klimaabkommen aufmerksam und habe die Dringlichkeit und den Handlungsbedarf gesehen. Neben der politischen Arbeit in den verschiedenen Bewegungen für die Veränderung der Strukturen und für eine klimagerechte Zukunft war es für mich stimmig und sinnvoll, auf eine vegane Ernährung umzusteigen. Eine vegane Ernährung kann einen Beitrag sein zur Reduktion von CO₂, aber nur mit der Idee des „nachhaltigen Konsums“ lässt sich der jetzt beginnende Klimakollaps nicht mehr abwenden.

SSL: Hast du in deinem Umfeld Unterstützung bekommen?

JW: Ich engagier(t)e mich in der Klimabewegung. Dort habe ich viele Menschen kennengelernt, die sich für Klimagerechtigkeit und eine gute Zukunft einsetzen. Somit habe ich einige Menschen um mich. Auch an meiner Schule wird bei Schulfeiern darauf geschaut, dass veganes Essen angeboten wird. Freuen würde ich mich, wenn es hier noch mehr Angebote geben würde, wie z.B. im Schulbuffet.

SSL: Reicht es, wenn Menschen als Individuen umdenken?

JW: Es kann einen Beitrag darstellen! Wichtiger ist, dass Strukturen geschaffen werden, die ein klimagerechtes Leben ermöglichen. Das Klimaziel von Paris (Begrenzung auf

+ 1,5 °C) ist nicht mehr erreichbar, aber alle Beiträge sind dringend nötig, um die Erwärmung nicht noch weiter hochzuschrauben. Ein Umdenken in Richtung Klimagerechtigkeit und (globale) Solidarität ist meiner Ansicht nach zentral.

SSL: Wie siehst du die Zukunft der Ernährung?

JW: Wir müssen sicherlich unsere Lebens- und Konsumweise verändern. Aber nicht jeder vegane Lebensstil ist per se auch umweltfreundlich oder gesund. Wir wissen, wie problematisch z.B. die Gewinnung von Kokosöl für die Umwelt sein kann.

SSL: Bisher hast du deine vegane Lebensweise vor allem mit umweltbezogenen und sozialen Motiven begründet. Was bedeutet Tierwohl für dich?

JK: Tierleid bewegt mich sehr! Empathie für die leidenden Tiere ist ein großes Thema. Wenn ich an Massentierhaltungen oder Schlachthäuser denke, bin ich sehr betroffen. Ich finde in diesem Zusammenhang die Arbeit auch anderer Tierschutzvereine wichtig, da sie auf diese Missstände aufmerksam machen! In all diesen Bereichen, von vegan leben bis Flugreisen und Autofahren usw. ist es für mich wichtig keine „shaming culture“ zu unterstützen oder moralische Überlegenheit zu demonstrieren. Es kann nicht immer das Individuum für das „Ganze“ verantwortlich gemacht werden. Es geht um mutige politische Entscheidungen, die Strukturen schaffen, die ein gutes Leben für alle ermöglichen. Der Anstoß dafür kann z.B. von mutigen Initiativen kommen.

SSL: Lieber Jakob, vielen Dank für das Interview und alles Gute für deine Arbeit!

*Sabine Stegmüller-Lang
Lehrerin an der HLW Schrödinger
Teachers for Future*



Der Rabe und der schlechte Leumund

Verblüffendes aus dem Reich der Tiere – 72 Tiere und ihre unglaublichen Fähigkeiten

ISBN 978-3-7025-1057-2

Tierschutzseminar 2024

vom 6. Juli bis 13. Juli 2024

Impressum: Herausgeber und Verleger: Verein für Tierschutzunterricht, Neupauerweg 29 b, 8052 Graz, Tel.: +43 680 55 56 706

Mail: office@tierschutzunterricht.org, www.tierschutzunterricht.org, www.facebook.com/ATMBGraz/

Für den Inhalt verantwortlich: Mag. Martin Walzel, Obmann

Bankverbindung: BAWAG PSK, IBAN: AT47 6000 0000 9201 3311, BIC:BAWAATWW

AT

ZAHLUNGSANWEISUNG
AUFTRAGSBESTÄTIGUNG

EmpfängerInName/Firma Verein f. Tierschutzunterricht Graz			
IBANEmpfängerIn AT 47 6000 0000 9201 3311			
BIC (SWIFT-Code) der Empfängerbank B A W A A T W W		EUR	Betrag Cent
KontoinhaberIn/Auftraggeberin Name und Anschrift		Verwendungszweck	
L		<input type="checkbox"/> Beitrag <input type="checkbox"/> Spende <input type="checkbox"/> Tierschutz im Unterricht	
IBANKontoinhaberIn/Auftraggeberin			

AT

BAWAG
PSK

ZAHLUNGSANWEISUNG

EmpfängerInName/Firma Verein f. Tierschutzunterricht Graz			
IBANEmpfängerIn AT 47 6000 0000 9201 3311			
BIC (SWIFT-Code) der Empfängerbank B A W A A T W W		EUR	Betrag Cent
Nur zum maschinellen Bedrucken der Zahlungsreferenz			
Verwendungszweck wird bei ausgefüllter Zahlungsreferenz nicht an EmpfängerIn weitergeleitet			
<input checked="" type="checkbox"/> Mitgliedsbeitrag <input type="checkbox"/> Spende			
<input checked="" type="checkbox"/> Tierschutz im Unterricht			
IBANKontoinhaberIn/Auftraggeberin			
KontoinhaberIn/AuftraggeberInName/Firma			
+		006	
Unterschrift ZeichnungsberechtigteR		Betrag < Beleg +	